



Wir feiern unseren 25. Geburtstag

Wer feiert mit?

Sondernummer
Nummer 2
Jahrgang 1998

SCOT SCOUTING



Aktuelles aus den

Pfadfindergruppen 16M und 16B

Statements von ehemaligen Mitgliedern

auf die Frage:

... was hat Dich in deinem Pfadileben besonders beeindruckt?

... Nachwanderung als Optimist in Märchenverkleidung...., wir mußten in unserer Verkleidung (ich war ein Rabe, nur in Strumpfhosen) immer wieder in Gasthäusern (Stammtischrunden) nach dem Weg fragen. Als wir endlich die Anderen erreicht hatten (ca. 2 Uhr früh) stellte sich heraus, daß der als Nachtlager vorgesehene Heustadl nicht mehr existierte - wir gingen alle gemeinsam den Weg wieder zurück und trafen um 7 Uhr früh wieder im Lager ein. Ich war damals völlig fasziniert, was man alles noch aushält, wenn man glaubt, schon völlig am Ende zu sein."

(Bali Kaufmann-Kaps)

... super engagierte junge Leute. Kennenlernen, Erleben, Vertiefen und fürs Leben gewinnen von Gemeinschaft, Natur, Religion. Lernen, Verantwortung zu übernehmen, wichtig sein dürfen; Kinder achten, fordern und lieben. Vieles gelernt haben, was ich heute in Beruf und sonstigem Leben brauchen kann; in einer Gruppe, mit Gruppe agieren, planen, organisieren, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kommunizieren, Gruppenabläufe durchschauen, Menschenkenntnis erwerben...viele lehrreiche, interessante, arbeitsreiche Ausbildungskurse im (- zuvor beinah verachteten) Landesverband. Ich könnte vermutlich ein Buch mit 1000 Seiten vollschreiben, weil Pfadfinderinnen ein wichtiger und großer Teil meines Lebens sind, weil ich ohne diese Erfahrungen sicher nicht das wäre, was ich jetzt bin, weil ich neben meiner Familie am meisten bei den Pfadis gelernt und erlebt habe. Die Pfadfinderidee, Kinder und Jugendliche zum Leben in Gemeinschaft, Frieden, mit Umwelt und Natur und Gott zu führen, diese Idee weiterzugeben und weiter zu leben ist mir einfach sehr sehr wichtig.."

(Marianne Zeckl)

...Adventkranzaktionen..., Theaternachmittage im Kalasanzsaal, Malen der Bühnenbilder..., auf der Peterlalm - Überfall in der Nacht, Lagerfeuer, Wichtelolympiade, Seeräuberfestival...; ich denke sehr gern an die Pfadzeit zurück und glaube, daß mir die Zeit als Pfadfinderin und Wichtelführerin in meiner Persönlichkeitsentwicklung sehr geholfen hat.."

(Sr. Christiane- Eva - Heinz)

Fortsetzung folgt: auf der Umschlaginnenseite hinten!

1972/1973 Wie alles begann ...

Im Sommer 1972 findet ein Jugendlager im Sängerknabenheim in Hinterbichl statt. Geleitet wird es von Pater Paulus Bergauer OSB, mit dabei sind unter anderen Bettina Abrahamovicz und Wolfgang Krones.

Dort wird die Idee geboren, in der Schottenpfarre neben der schon seit vielen Jahren etablierten Pfadfindergruppe 16 „Schotten“, auch eine Pfadfinderinnengruppe zu gründen. Diese war nicht die erste im Schottenstift. Die Pfadfinderinnen Gruppe 5 war zuvor von den Schotten in die Votivkirche übersiedelt.

Bettina, die bei den Pfadfinderinnen Gruppe 7 „Elsa Brandstöm“, im 6. Bezirk war, die aber aufgelöst wurde, war zu jung, um die Gruppe zu leiten. Deshalb waren die ersten Führerinnen gänzlich ohne „Pfadfindererfahrung“, und wagten den Sprung ins kalte Wasser.

Die Gruppenführung übernahm Mag. Magdalena Kleinlein, um die Wichtel kümmerte sich Eva Heinz unterstützt von Anni Steinböck, die Pfadfinderinnen 1 (P1) wurden von Bettina Abrahamovicz geführt, Aufsichtsratsobmann war Dr. Johannes Drexler und als Kurat und Vermittler zur Pfarre und Stift fungierte Dr. P. Paulus Bergauer OSB - die Pfadfinderinnengruppe 15 „Unsere Liebe Frau zu den Schotten“, war geboren. Als Heim dient für die nächsten 10 Jahre das Pfarrheim im Schottenstift.

Am 11. September 1972 findet der erste Heimabend mit 16 (!) Wichteln statt.

Für das Jahr 1973 werden 23 Wichtel, 16 Pfadfinderinnen 1, 3 Führerinnen und ein Kurat das sind 43 Mitglieder bei den Österreichischen Pfadfinderinnen registriert.

Die Wichtel spielen zum ersten mal Theater („Der Perserschah“). Das Sommerlager findet für die gesamte Gruppe auf der Peterlalm in Grünau/Almtal statt.

1973/74

Die im Herbst gestartete Mitgliederwerbung hat Erfolg. Nun gibt es zwei Wichtelgruppen „St. Elisabeth,“ und „St. Veronika,“.

Die Gruppe wächst - 1974 werden 32 Wichtel, 9 Pfadfinderinnen 1, 17 Pfadfinderinnen 2, 4 Führerinnen, ein Kurat und 3 Aufsichtsräte (66 Mitglieder) registriert.

Wieder fährt die gesamte Gruppe im Sommer auf der Peterlalm in Grünau/Almtal.

1974/75

Die Namen für die 2. Und 3. Sektion Pfadfinderinnen 1 und 2 werden geändert in Guide und Caravelle. Und im Februar 1975 gibt es erstmals Ranger in unserer Gruppe! Auch im Führungsteam gibt es neue Namen.

Die Sommerlager, wieder in Grünau sind in der ersten Woche hoffnungslos verregnet - in der 2. Woche findet das legendäre Seerüberfest der Caravelles statt.

1975/76

Unser Kurat, der der Pfadfinderinnengruppe in ihren Anfängen unter die Arme gegriffen hat, wird Pfarrer in St. Ulrich. Sein Nachfolger ist Pater Pius Tik OSB.

Wir tragen beim Georgstag auf der WIG-Gelände im Donaupa zum ersten Mal in der Öffentlichkeit unser dunkelblauen Pfadfinderinnenhüte (ein Eigenimport aus Italien) und sind damit beispielgebend für ganz Österreich.

Im Februar 1976 gibt es gut besuchte Theaternachmittage, bei denen alle Stufen etwas zum besten geben.

Die Wichtel und Guides lagern im Sommer wieder in Grünau, die Caravelle fahren nach Obertraun.

1976/77

Die Österreichischen Pfadfinder und Österreichischen Pfadfinderinnen fusionieren die beiden Verbände, es entstehen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPO). Da es eine Pfadfindergruppe mit unserer Nummer 15 in der Annagasse gibt, wird unsere Gruppennummer auf 16M geändert.

Nach den blauen Hüten haben wir nun ein neues Markenzeichen - eine blau-gelbe Regenwendejacke - Chamäleon genannt. Wurde das „Kommando Chamäleon,“ ausgegeben, war klar, daß wir über der Uniform unser Regenjacken anzogen.

Die Wichtel verbringen das Sommerlager wieder auf der Peteralm, die Guides und Caravelle haben ihr Sommerlager im Pfadfinderdorf Zellhof am Mattsee in Salzburg gemeinsam mit den Pfadfinderinnen der Gruppe 6.

1977/78

Zu Christkönig am 20. November 1977 feiern wir unseren 5. Geburtstag. Das Geschenk: unsere schottisch-karierten Halstücher (die zuvor waren einfach blau)!

Die Caravelles beschäftigen sich mit Entwicklungshilfe. Das Ergebnis ist eine „Tournée,“ mit dem Stück „Die Kinder von Chochabamba,“ - Mädchen aus gutem Haus spielen drogensüchtige Straßenkinder - und verdienen damit öS 14.000,- für eine Sammlung des Päpstlichen Missionswerks zugunsten Boliviens.

Eva Heinz, Gründungsmitglied und Wichtelführere, beendet ihre Pfadfinderlaufbahn, ihre Nachfolgerinnen stehen schon in den Startlöchern. Auch unser Kurat wird wechselt die Pfarre - im folgt Pater Leander Fischer OSB.

Im Sommer geht's zum ersten Mal auf ein Auslandslager! Die Caravelles und Ranger nehmen am „Woodstock '78,“ in Irland teil. Einige Tage in London und Gastfreundschaft runden das Lager ab. Für die Wichtel geht's nach Grünau, die Guides lagern in Admont.

1978/1979

Im Herbst werden viele Guides zu den Caravelles überstellt - sie werden zu einer „neuen„ Stufe, den Optimisten.

Wieder findet ein Theaterabend statt. Die Wichtel führen „Peter und der Wolf„ auf, auch die Musik wird von ihnen selbst gespielt!

Die Wichtel fahren zum letzten mal nach Grünau im Almtal, die Guides wandern in Oberösterreich und die Caravelles sind mit den Fahrrädern in der Wachau unterwegs.

1979/1980

Bettina Abrahamovicz und Leni Kleinlein, die letzten noch verbliebenen Gründungsmitglieder gehen in die „Pfadfinder-Penison„. Unser neue Gruppenführerin wird Susanne Rigl und auch der Aufsichtsrat bekommt eine neue Obfrau: Dr. Helga Kuderna.

Die Wichtel haben ein neues Sommerdomizil gefunden - die Wintertaler-Hütte auf der Flattnitz (bei Friesach in Kärnten). Wo die Sommerlager der anderen Stufen stattfanden, darüber schweigen die Aufzeichnungen.

1980/1981

Am 17. Mai findet unser erstes „Maifest„ mit großem Erfolg statt - eine Tradition war geboren.

Wir bekommen ein neues Heim - es wurde als Lagerraum verwendet und ist in einem katastrophalen Zustand. Mit viel Enthusiasmus (und finanziellem Einsatz) beginnen wir den Umbau.

Im Sommer fahren die Guides und Ranger auf das Bundeslager „AJA„ in Rein bei Graz. Die Wichtel haben Spaß auf der Alm wie im Vorjahr, die Caravelles entdecken das Waldviertel.

1981/1982

Der Gruppentag findet für beide Pfadfindergruppen zum ersten Mal in Thernberg statt - noch eine Tradition entsteht.

Die Ranger feiern gemeinsam mit den Rovern als „Es war einmal & Company„ mit dem Stück „Grimms Party„ große Erfolge und gehen sogar auf Tournee.

Die Wichtel sind mittlerweile auf der Flattnitz heimisch geworden. Und die Ranger fahren gleich zweimal auf Sommerlager. Im Juli nach Ludesch/Vorarlberg und im August gemeinsam mit den Rovern zum Erdbebeneinsatz nach Calabritto in Süditalien.

1982/1983

Zu Christkönig feiern wir mit einer Festmesse und vielen Gästen unseren 10. Geburtstag und weihen das neue Heim ein. Die Wichtel führen die „Pflanzenhochzeit„ in phantastischen Kostümen auf.

Im Sommer fahren wir gemeinsam mit der Bubengruppe, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert, auf den Zellhof auf unser erstes Gruppenlager, dem „Golden Jubilee Camp„.

1983/1984

Das Wichtel- und Guides-Sommerlager findet diesmal in Pustawald statt. Die Caravelles wandern in der Steiermark.

1984/1985

Die Wichtel, Guides, Caravelles und Ranger fahren gemeinsam auf Gruppensommerlager in die Waldschule Ritzing/Burgenland und haben einige polnische Pfadfinderinnen zu Gast.

1985/1986

Anfang 1986 löst Barbara Kaps Susi Rigl, die in Salzburg studiert, als Gruppenführerin ab.

Unser Kurat Dr. Pater Leander Fischer OSB, der durch seinen Humor und sein Wissen über die Astronomie alle Gruppenmitglieder begeistern konnte stirbt im Februar und hinterläßt ein große Lücke. Pater Anton Erben OSB wird unser geistlicher Betreuer.

Die Wichtel lagern auf der Flattnitz, diesmal gemeinsam mit den Guides. Die Caravelles fahren gemeinsam zum internationalen Lager „Blair Atholl„ in Schottland.

1986/1987

Die Ranger und Rover spielen Theater - „Ball der Diebe„ von Jean Anouilh.

Die Wichtel fahren auf die Wintertaler-Hütte, die Guides bevölkern Molln. Die Caravelles bewandern die Steiermark und verbringen anschließend eine Woche auf dem CAEX-Bundesunternehmen „Wiener Schmankerl„. Die Ranger fahren nach Kalamata/ Griechenland auf ein internationales Pfadfinder-Hilfs-Camp.

1987/1988

Beim Gruppentag wollen wir unseren 15. Gruppengeburtstag feiern, doch es regnet, und wir müssen unser Fest verschieben. Nachgeholt wird die Geburtstagsfeier beim Maifest.

Das Sommerlager führt die Wichtel nach Stanz, die Guides und Caravelles ins Waldviertel (Litschau und Arbesbach), die Ranger genießen 2 Wochen Schönwetter am Zellhof.

1988/1989

Die Guides produzieren im Rahmen ihrer „Weihnachts-Gute-Tat„ Schokoladekugeln und besuchen damit ältere, alleinstehende Damen und Herren, die sich sehr freuen.

Die Ranger spielen mit den Rovern wieder Theater - „Prinz Hamlet oder der Osterhase„ von Fritz von Herzmanovsky-Orlando.

Die Wichtel machen im Sommer gemeinsam mit den Wölflingen die Gegend um Admont unsicher, die Guides lagern auf der Jägeralm/OÖ unter dem Motto „gestern-heute-morgen„. Die Caravelles fahren zum Segeln, die Ranger zum Wandern nach Polen.

1989/1990

Wir zählen etwa 130 aktive Mitglieder und sind damit die größte Pfadfinderinnengruppe in Wien.

Unsere Wichtel sind wieder auf der Flattnitz, alle anderen sind in Laxenburg auf dem „Vienna 90„ mit dabei, die Caravelles davor wieder auf Segel-Lager in Polen.

1990/1991

Das Jahr beginnt mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits haben wir nun 2 Caravelles-Heimabende und über 20 Ranger, dafür fehlen uns Wichtel- und Guides-Führerinnen - aber das ist ein immer wieder kehrendes Problem.

Wieder einmal RARO-Theater diesmal „Der Rosenkavalier„

Das Sommerlager führt die Wichtel, wie könnte es anders sein, auf die Flattnitz. Die Guides und Caravelles reisen ins Waldviertel und die Ranger schnuppern Bergluft in Lajen/Südtirol.

1991/1992

Wir übernehmen die Betreuung einer 11köpfigen rumänischen Flüchtlingsfamilie, und versuchen, ihnen bei den Anfangsschwierigkeiten in einem fremden Land zu helfen.

Diesmal führt das Sommerlager die Wichtel und Guides ins Waldviertel (Kautzen und Fischbach). Die Caravelles reisen übers

... und das erwartet unsere Gäste

... das Spiel

für alle Wichtel + Wölflinge +
Guides + Späher + Caravelles +
Explorer + Ranger + Rover

am Samstag, den 21. 2. '98
von 15.00 - 18.00 Uhr

... das Fest

für alle Wichtel + Wölflinge +
Guides + Späher + Caravelles +
Explorer + Ranger + Rover +
Eltern + FührerInnen + Gäste

am Samstag, den 21. 2. '98
ab 18.00 Uhr

... die Messe

für alle Wichtel + Wölflinge +
Guides + Späher + Caravelles +
Explorer + Ranger + Rover +
Eltern + FührerInnen + Gäste

am Sonntag, den 22. 2. '98
um 9.30 Uhr

... die Ausstellung

für alle Wichtel + Wölflinge
+ Guides + Späher +
Caravelles + Explorer +
Ranger + Rover + Eltern +
FührerInnen + Gäste

am Sonntag, den 22. 2. '98
nach der Messe

... das Treffen

für ehemaligen Mitglieder der
Pfadfinderinnengruppe 16M

am Sonntag, den 22. 2. '98
nach der Messe

... die Details
finden sich auf der
nächsten Seite!

Meer nach „Blair Atholl„/Schottland und die Ranger fahren mit ihren selbst gebauten Kanus auf der Kleinen Donau/Slowakei.

Zwei Ranger, Alexandra Weicht und Angelika Weinberger, bestehen in Schottland, die Aufgaben des Explorer-Belt und bekommen als erste Pfadfinderinnen in Österreich diese Erprobung verliehen.

1992/1993

Die Vorbereitungen für das Gruppensommerlager „MIT„ in Oberhöflein, mit dem wir unseren 20. Geburtstag feiern wollen, beschäftigen uns das ganze Jahr über. Trotzdem gibt es den Gruppentag, einen Flohmarkt und das Maifest.

Im schon traditionellen RARO-Theater gibt man diesmal „Zwei Küken auf dem Weg nach vorgestern„, eine komplette Eigenproduktion.

Das „MIT„ wird zum Hit des Sommers, bei meistens schönem Wetter erleben Wichtel, Guides, Caravelles und Ranger gemeinsam mit der Bubengruppe ein tolles Sommerlager, von dem man noch heute spricht.

1993/1994

Barbara „Bali„ die die letzten Jahre die Geschicke unserer Gruppe führte, widmet sich ab nun nur noch ihrer Familie - ihrer Nachfolgerin (auch) Barbara „BabsiE„ Wolzt.

Im Herbst feiern wir den 60. Geburtstag der Bubengruppe mit einem großen Fest auf der Freyung. Und im Dezember wird wieder einmal eine Tradition geboren - das 16 M+B-Adventlager in Oberhöflein.

... das Programm

... das Spiel

am Samstag, den 21. 2. '98 von 15.00 - 18.00 Uhr
Treffpunkt ist um 15.00 Uhr in den Pfadfinderheimen

... das Fest

am Samstag, den 21. 2. '98 ab 18.00 Uhr in den Räumen des
Schottenstiftes oberhalb des Schottenmeistersaals.

(Zugang über den Eingang im Schottenhof - ist beschildert).

Ende für Wichtel + Wölflinge + Guides + Späher um 20.00 Uhr

Ende für alle andern um 22.00 Uhr

Um 19.30 Uhr wollen wir die Kerzen auf unserer Geburtstagstorte ausblasen und laden dazu auch alle ein, die nicht zum Fest kommen können.

... die Messe

am Sonntag, den 22. 2. '98 um 9.30 Uhr in der Schottenkirche

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr in den Pfadfinderheimen

Direkt nach der Messe wird in der Johanneskapelle unsere neue Gruppenfahne geweiht.

... die Ausstellung

am Sonntag, den 22. 2. '98 nach der Messe und Fahnenweihe gibt es in den Räumen rund um den Schottenmeister-Saal eine Ausstellung und Dia-Show, die auf 25 Jahre Pfadfinderinnengruppe 16 M zurückblickt.

Alle jene, die noch Fotos, Unterlagen, Logbücher, Abzeichen oder Uniformstücke besitzen, sind eingeladen, diese mitzubringen und die Exponate damit zu ergänzen.

... das Treffen

am Sonntag, den 22. 2. '98 nach der Messe und Fahnenweihe treffen einander ehemaligen Mitglieder der Pfadfinderinnengruppe 16M zum plaudern und tratschen über die alten Zeiten - und je mehr das sind um so mehr „G'schichtln" gibt's!

Geplaudert wird in den Räumen des Schottenstiftes oberhalb des Schottenmeister-Saals. (Zugang über den Eingang im Schottenhof - ist beschildert).

Bitte geben Sie diese Anmeldung ausgefüllt ihrem Kind in den Heimabend bis spätestens 19. Februar 1998 mit. Sie erleichtern uns damit unsere Vorbereitungen!

Anmeldung

Meine Tochter/mein Sohn

WIWÖ

GUSP

CAEX

wird

am Stadtgeländespiel
(Ende 18.00)

am Geburtstagsfest
(Ende 20,00 Uhr für WIWÖ und GUSP
Ende 22.00 Uhr für CAEX und RARO)

teilnehmen! (Zutreffendes bitte ankreuzen)

.....
Datum

.....
Unterschrift

Das Sommerlager der Wichtel, auf der Wintertaler-Hütte, das der Guides in Arbesbach. Die Caravelles schnuppern internationale Lagerluft in Kandersteeg in der Schweiz. Auch die Ranger zieht es ins Ausland zum „KURT 94“ nach Spanien.

1994/1995

Bei der Elternversammlung im Frühjahr wird Dr. Barbara Gröhs, die viele Jahre die Wichtel unserer Gruppe betreute zur Aufsichtsrats-Obfrau gewählt. Frau Dr. Helga Kuderna, die auch auf vielen Wichtellagern als Köchin und Ärztin in Personalunion unverzichtbar war, geht damit nach 15 Jahren in dieser Funktion „in Pension“.

Im RARO-Theater gibt man in diesem Jahr „Wie ein Sommernachtstraum„ nach Shakespeare.

An einen neuen/alten Ort führt die Wichtel ihr Sommerlager - nach Pusterwald in der Steiermark. Die Guides erleben auf ihrem Sommerlager in Schwanenstadt jeden Tag ein anderes Märchen. Die Caravelles und Ranger verbringen ihre Lager im Pfadfinderdorf Zellhof nahe dem Mattsee.

1995/1996

Pater Anton Erben OSB läßt seine Tätigkeit für das Schottenstift leider keine Zeit mehr für uns. Wir werden seither von Pater Nikolaus Poch OSB geistlich betreut.

Die augenscheinlichste Veränderung in diesem Jahr bringt die neue Uniform mit sich. Statt beige Blusen tragen wir nun weinrote Hemden und dunkelblaue Röcke oder manchmal auch Hosen.

Zum Georgstag gibt es in diesem Jahr ein großes Fest auf dem Heldenplatz. Davor haben wir mit allen Wiener Pfadfindern und Pfadfinderinnen auf der Ringstraße ein über 15 km langes Friedensband geknüpft, was uns eine Eintragung ins Buch der Rekorde einbrachte.

Gemeinsam mit den Wölflingen verbringen die Wichtel eine Woche am Schwanberg in der Steiermark. Die Guides schlagen ihre Zelte in Fischbach auf. Die Caravelles nehmen gemeinsam mit den Exploren am „Blair Atholl“-Lager in Schottland teil und die Ranger lagern zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder in Grünau/Almtal.

1996/1997

„Die Rache der Fledermaus.“ steht diesmal auf dem Spielplan von „Mauerblümchen unlimeted“ - der Theater-Company der RARO.

Das Maifest bringt einen neuen Höhepunkt: einen Torten-Back-Wettbewerb und die anschließende „Amerikanische Versteigerung“ der Kunstwerke.

Auf der Flattnitz fühlen sich unsere Wichtel auch in diesem Sommer wohl. Den Guides in Admont, den Caravelles in der Willersdorfer Schlucht/Burgenland und den Rangern St. Gilgen können die extremen Regenfälle dieses Sommers die gute Laune nicht verderben.

Ergänzung

Viele unserer Gruppenaktivitäten sind schon Tradition und wiederholen sich jedes Jahr. Sie sind daher nicht immer extra angeführt. Dazu zählen, neben den Wochenendlagern der Stufen

- der Gruppentag
- das Führerinnenlager
- der Flohmarkt
- die Weihnachtsfeier
- das Adventlager
- Weihnachts-Gute-Tat
- die Thinking-Day-Feier
- der Georgstag
- das Maifest
- der Abschlúsausflug

... und das sind wir 1997/1998

Die Gruppenführung

... sorgt einerseits für organisatorische Abläufe innerhalb der Gruppe, den Kontakt nach „außen“ und ist sozusagen der „Manager“

der Gruppe (Gruppenführerin) und andererseits für das geistliche Wohlergehen (Kurat)

Gruppenführerin

Barbara Wolzt

Kurat

Pater Nikolaus Poch OSB

Der Aufsichtsrat

... vertritt die Eltern der Kinder, die Mitglied in der Gruppe sind. Er sorgt vor allen für die Finanzen der Gruppe, kann aber auch auf die pädagogische Arbeit Einfluß nehmen.

Aufsichtsratsobfrau

Barbara Gröhs

Kassier

Helga Kruschitz

im Aufsichtsrat

Bettina Abrahamowicz

Wolfgang Lafite

Jutta Brunner-Blasek

Kurt Riemer

Margrit Feiks

Elisabeth Weicht

Martha Hanreich

Heidi Wogrolly

zur besonderen Verfügung

... stehen uns ehemalige Führerinnen, die zwar nicht mehr aktiv in der Arbeit mit den Mädchen sind, aber der Erfahrung und Hilfe noch dann und wann gerne in Anspruch genommen wird.

Bettina Iwaniewicz

Doris Kruschitz

Barbara Kaufmann

Marianne Zeckl

WICHTEL

Die jüngsten Pfadfinderinnen heißen Wichtel (7 - 10 Jahre). Sie erleben in der Gemeinschaft von Gleichaltrigen viel kleine Abenteuer und entdecken immer wieder Neues. Im Spiel entdecken sie ihre persönlichen Fähigkeiten und Talente, lernen Neues und schließen Freundschaften. Wichtel sind neugierig und wollen alles wissen! Die Vielfältigkeit des Programms unterstützt sie dabei. Wichtel erfahren etwas über ihren Lebensraum, singen und basteln viel. Spiel, Spaß, Bewegung und Abenteuer kommen nicht zu kurz.

Spielgeschichten und Verkleidungen machen die Aktivitäten spannend und sollen die Phantasie und Kreativität anregen. Regelmäßige Heimabende, Naturerlebnisse, sowie gemeinsame Unternehmungen sind weitere wichtige Aspekte.

Die Führerinnen

Hanya Barakat
Sonja Diederichs
Christine Langer

Beatrice Metlewicz
Elisabeth Mlczoch
Franziska Polsterer
Cäcilia Reiner

Die Wichtel

Magdalena Akantisz
Florentine Auer
Theresa Bakalarz-Zakos
Elisabeth Bano
Sophie Berger
Julia Bernhart
Marie Sophie Brendinger
Nicola Feiks
Tamara Fitzke
Zoe Georgi
Victoria Gruber
Stephanie Herbek
Anna Kiesewetter
Johanna Kugler

Ruth Leskovar
Angelika Letofsky
Vreni Meini
Rosalie Pirker
Romana Polansky
Maresi Rappersberger
Alice Reiner
Carla-Antonia Reuter
Felicitas Sonvilla-Weiss
Maria Steffanides
Hemma Tuppy
Tiffany Volpini de Maestri
Silvia Weber

GUIDES

sind die 10 - 13jährigen Pfadfinderinnen. Sie treffen sich in regelmäßigen Heimabenden zu gemeinsamen Aktivitäten und sind so oft wie möglich im Freien unterwegs, um viele Abenteuer zu erleben. Sie lernen dabei in Kleingruppen (der Patroulle) spielerisch, Aufgaben zu übernehmen, dafür Verantwortung zu tragen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Höhepunkt bilden Zeltlager, Wanderungen und andere Outdoor-Aktivitäten.

Die Interessen und Fähigkeiten der Kinder werden durch ein abwechslungsreiches Programm gefördert. Die Aktivitäten sprechen Herz, Hirn und Hand an. Sie reichen vom Umgang mit Seil und Werkzeug, gemeinsamem Kochen, Spiel und Spaß bis zu Erlebnissen in der Natur.

Die Führerinnen

Eleonore Dürler
Barbara Hartmann

Maria Kugler
Barbara Weicht
Heidrun Wenzel

Die Guides

Maria Ascher
Denise Auer
Felicitas Auer
Margaretha Brunner-Blasek
Tamilla Feiks
Caroline Gröhs
Martina Gross
Eva Sophia Höflinger
Clara Hofstätter
Agnes-Katrin Holischka
Clara Jäggle
Diane Jenewein
Barbara Kiesewetter

Stefanie Kucsko
Stephanie Letofsky
Teresa Poigner
Agnes Reiner
Katharina Schmutz
Katharina Schodl
Johanna Schodl
Margarita Stockert
Isabella Stockert
Lotti Thausing
Valerie Thausing
Emily Vowels

CARAVELLES

Zusammen mit Gleichaltrigen werden Aktivitäten unternommen. Dabei bringen die Mädchen ihre Ideen ein, sie entscheiden, planen und führen die Aktivität gemeinsam durch. Danach werden die Erfahrungen besprochen, um daraus etwas zu lernen. So können Caravelles (13 - 16 Jahre) eigene Ideen in ihrer Gruppe in die Tat umzusetzen. Es ist wichtig, gemeinsam mit anderen Etwas bewegen zu können und Zusammengehörigkeit nicht nur zu Hause, sondern über Grenzen und Völker hinweg zu erfahren. Internationale Treffen (Jamboree) geben den Jugendlichen die Chance interkulturelles Zusammenleben hautnah zu erleben.

Caravelles versuchen ihre eignen Wertvorstellungen zu finden. Dabei werden Sie von ihren Pfadfinderführerinnen unterstützt. Sie fördern die Entwicklung der Jugendlichen zu Eigeninitiative und Kreativität. Die Mädchen erhalten Impulse, die Ihnen Rückhalt für eigene Entscheidungen geben und das Sammeln von Erfahrungen ermöglichen.

Die Führerinnen

Marie-Theres Mlczoch

Elisabeth Wolzt

Die Caravelles

Andrea Boninsegna

Anna Langer

Elisabeth Feiks

Irene Leixnering

Stephanie Freyschlag

Sophie Leydolt

Laya Gudenus

Sophie Moritzer

Victoria Hanreich

Nora Rau

Marie-Christine Hartig

Daisy Rau

Simone Kragora

Nicole Reichel

Käthi Krilgszyn

Florentina Reif-Gintl

Marie Lafite

Marie Sandrell

Anna Lafite

RANGER

Unser ältesten aktiven Mitglieder werden Ranger (16 - 20 Jahre) genannt. Sie engagieren sich in allen Bereichen unserer Gesellschaft, von Jugendpolitik über Umweltschutz bis zur Entwicklungshilfe. Doch auch Rafting-Touren, Hikes oder Radwanderungen werden gemeinsam unternommen.

Ranger sein, das ist das Erleben einer Gruppe von Freunden, das ist Spaß, Abenteuer und Aktion, das ist das Arbeiten an einem Projekt, das ist das Annehmen der Herausforderungen, die das Leben stellt. Sie nehmen ihr Leben selbst stärker in die Hand. Sie helfen sich gegenseitig und werden von ihren Pfadfinderführerinnen unterstützt, die ihnen helfen, ihre Träume und Ideen zu verwirklichen.

Es gibt Möglichkeiten ohne Ende, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ranger interessieren und engagieren sich für wichtige Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Aids oder Umweltschutz, feiern Parties, gehen ins Theater oder Kino, erfahren bei Outdoor-Aktivitäten Tag und Nacht pur, haben viel Spaß miteinander und erleben gemeinsam besinnliche Momente.

Die Führerinnen

Catherine Homann
Veronika Kuderna

Mary-Rose Mc Guire
Beate Melicharek
Gabriele Wagner

Die Ranger

Maria Czwik
Sonja Diederichs
Valerie Diederichs
Carlotta Hanreich
Regina Kranner

Maria Kugler
Franziska Polsterer
Cäcilia Reiner
Kathrin Riemer
Dominique Wagner

Fortsetzung der Erinnerungen

„Ich erinnere mich an... an unsere Polenreisen, bei denen grundsätzlich nie etwas funktionierte, aber im Ende doch alles klappte; an zwei tolle Schottlandlager, die für mich der Inbegriff des Auslandslagers wurden; an ein SoLa im Waldviertel, wo uns die Gelsen regelrecht auffraßen und wir versuchten, sie durch übermäßigen Knoblauchgenuß zu verjagen; an ein GuLa, das so verregnet war, daß wir nach einigen Tagen nur mehr im Wasser standen und ins Strohlager über den Kühen übersiedelten; an ein Wochenendlager in Kleinschweinbad, wo wir grüne Seidenmalfarbe über einen absolut neuen, noch nicht eingelassenen Holzboden schütteten; an dasselbe Lager, als wir eine Runde mit dem riesigen Mähdrescher mitfahren durften...; an unzählige Wochenendlager in Thernberg, wobei sich die Hütte langsam mit Wasser, Toilette, Waschgelegenheit, Küche etc zum Luxusshuppen mauserte; ein Silvesterlager, das ausnahmsweise nicht auf der Planai sondern am Hochkar stattfand, und bei dem der Hauptpreis beim Silvesterspiel ein Schweinskopf war; an das vertraute Gefühl, wenn wir wieder einmal in die gute, alte Hütte auf der Planai einzogen, sowie an das einmalige Plums klo; ... an ein Maifest, bei dem die Bühne direkt an den Schuppen anschloß und Pater Leander plötzlich am Dach über den Spielenden erschien um von oben zu photographieren; an Grimm's Party und die folgenden Stücke der jeweils neuen RaRoGeneration und die viel umjubelten Helden der Aufführungen...; natürlich erinnere ich mich auch an Probleme und Unstimmigkeiten, ich hab sie nicht vergessen, es war nicht früher alles besser als heute, aber sie sind es nicht wert, aufgewärmt und weitererzählt zu werden.“

(Gudrun Stöger)

...ein Lager am Almsee, eine Rockergruppe, die uns mit den Motorräder tyrannisierte, Bettina schüttete die Nachttöpfe auf sie aus - sie kamen nie wieder (einer war der Sohn vom Bürgermeister!)“

(Virginia Franz)

...niemals werde ich die „Mutproben“ auf sämtlichen Lagern vergessen; das Durchfragen in fremden Städten, kreatives Denken, Gruppendenken, viel Musik, Knoten, Orientierung, Feuermachen, Gummihüpfen...all das, was ich heute noch immer gebrauchen kann...; eine Episode: Schatzsuche einzelner Gruppen: die Einen: „Könnt Ihr mir verraten, wo Ihr den Kuhflattich gefunden habt?“ die Anderen: „nur wenn Ihr uns ein Stück vom Regenwurm gebt?“

(Eva Fauma)

...Pfadfinderin zu sein war mir mein ganzes Leben sehr sehr wichtig, kein Wunder, ich war fast $\frac{3}{4}$ meiner Jahre dabei, als Kind erinnere ich mich an viel singen, großartige, abenteuerliche Lager mit schrecklichem Heimweh, viele Freundschaften und „Feindschaften“ die sich zumeist spätestens bei den Rangern aufgeklärt haben. Schließlich ich selbst als „großes Vorbild“-Führerin - den Ausdruck hasse ich und versuchte ihn immer zu vermeiden. 1000x auf die Frage: Was zahlen Dir die Pfadis? Nichts, ich mache das freiwillig - völliges Unverständnis. Pfaderer, „so ein paramilitärischer Verein“, Aussagen, gegen die ich mittlerweile allergisch bin... die Wichtels mit ihren ewig gleichen ultra süßen Gschichtln..., verdammt, es geht mir echt ab!“
(Katharina Wogrolly)

...habe sehr gern gesungen und Bettinas Lagerfeuerromantik außerordentlich genossen, hat mich lange von anderer Romantik eines 15 - 18jährigen Mädchens ferngehalten, aber höchst zufrieden, weil wissend wozu...“
(Dorothee Lukacs - Stockert)

....egal ob Georgstag oder Lager - Regen war ein absolutes Muß!“
(Christiane Fischer)

... nach dem 1. Lager (Grünau), haben wir so gestunken, weil wir uns 2 Wochen nicht gewaschen oder Wäsche gewechselt haben, daß die Eltern im Auto, mit dem wir heimfuhren alle Fenster offen ließen..“
(Friedl Kaltenbrunner)

...die ersten Lager der gesamten Gruppe in Grünau auf der Peterlalm: permanenter Regen verbannte uns alle auf den Strohboden, wo wir Nachmittage lang sangen; Baden im eiskalten Bach oder Ausflüge nach Gmunden mit Baden im empfindlich kalten Traunsee...“
(Elisabeth Kampas - Hübinger)

P.b.b.

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1010

SCOT SCOUTING

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16 M & 16 B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16 m & 16 B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13